



T
PROGRAMM
KINO & KNEIPE
TILSITER LICHTSPIELE



FILM DIE KUNSTLOSE KUNST
ROLAND KLICK RETROSPEKTIVE
04. - 24.09. TILSITER LICHTSPIELE

ROLAND KLICK



T
PROGRAMM
KINO & KNEIPE
TILSITER LICHTSPIELE

ROLAND KLICK

Film - Die kunstlose Kunst ist der Titel der großen Retrospektive zu Ehren des großen Unbekannten des deutschen Films - Roland Klick, Regisseur von gerade mal 6 Spielfilmen, 4 Kurzfilmen und einem Dokumentarfilm, alle entstanden zwischen 1966 und 1989. Sechs Bundesfilmpreise in Gold und Silber sprechen eine deutliche Sprache für das Werk eines in Leben und Schaffen extremen Ausnahmeregisseurs, der alles andere als „Krankenkassenfilme mit Behindertenrabatt“ (so Klick über deutsche Filmförderungsstrukturen) machen wollte. So ist sein Klassiker DEADLOCK (1970) einer der schönsten deutschen Kinofilme, und es wäre nicht übertrieben, ihn als einen der besten Filme aller Zeiten zu bezeichnen.

Immer hart an der Grenze zum physischen, psychischen und finanziellen Maximum ganz persönlich in seine Produktionen involviert, schuf sich Klick bis zur Aufgabe und seinem künstlerischem und geografischem Exil einen Außenseiternimbus in deutschen Film, der ihn bis heute umgibt, wovon sich jeder selbst überzeugen möge, wenn Herr Klick am 05. und 07.09. die Tilsiter Lichtspiele besucht, um das Publikum der an diesen Abenden gezeigten Filme kennenzulernen. Klick ist noch heute ein außergewöhnlicher Mensch, dem es sehr leicht fällt, seine Zuhörer mit seiner Begeisterung für Filme und fürs Filmemachen anzustecken.

Wir zeigen in den drei Wochen alle Filme, sowie zusätzlich englischsprachige Fassungen von DEADLOCK und WHITE STAR, und dazu zahlreiche Interviews und Dokumentationen, desweiteren als Spezialprogramm die Filme DEADLOCK, SUPERMARKT und WHITE STAR mit interessanten und unterhaltsamen Kommentaren von Roland Klick. Ein sehr interessanter Film über das Filmemachen ist der Interviewfilm DAS KIND DES ROLAND KLICK, der 1997 von der Filmgalerie 451 mit Jürgen Jürges an der Kamera produziert wurde und der als Ergänzung die Retrospektive bereichern wird.



Roland Klick in den Tilsiter Lichtspielen
Richard-Sorge-Straße 25a, F-hain, Tel. 030-4268129, www.tilsiter-lichtspiele.de
Freitag, 05.09. ab 19:00 Uhr
20:00 Uhr **DEADLOCK** + 22:00 Uhr **WHITE STAR**
Sonntag, 07.09. ab 19:00 Uhr
20:00 Uhr **SUPERMARKT** + 22:00 Uhr **BÜBCHEN**

FILM DIE KUNSTLOSE KUNST ROLAND KLICK RETROSPEKTIVE 04. - 24.09. TILSITER LICHTSPIELE

Das komplette Programm, alle Spielzeiten sowie mehr Informationen über Roland Klick: www.tilsiter-lichtspiele.de

Jimmy Orpheus

D 1966, 52 min, Regie: Roland Klick, Kamera: Robert Van Ackeren, mit: Klaus Schichan
Eine wilde Nacht in St. Pauli. Ein junger Typ will eine Frau, aber kriegt sie nicht. die fatale Eintönigkeit der der Bundesrepublik als Filmplatz, diese Städte, die aus Resopalplatten gemacht zu sein scheinen...."

Bübchen Bundesfilmpreis in Gold 1968 für Renate Roland

D 1968, 86 min, Regie / Buch / Musik: Roland Klick, Kamera: Robert Van Ackeren, mit: Sascha Urchs, Sieghardt Rupp, Renate Roland.

Klicks erster Spielfilm und ein bundesdeutscher Horrorfilm aus dem Zeitkleinste der 60er Jahre. Ein Mädchen wird ermordet, doch es gibt keinen Täter, jedenfalls keinen, den man bestrafen könnte. Duster.

Deadlock Bundesfilmpreis in Gold 1971 für Roland Klick

D 1970, 88 min, Regie / Buch / Produktion: Roland Klick, Kamera: Robert Van Ackeren, Musik: CAN!, mit: Mario Adorf, Marquard Böhm, Anthony Dawson, Mascha Rabben. Wahn und Western, ein Film, nicht von dieser Welt. Zeit und Raum entrückt, ein Westernschaustück in der weißen Wüste, surrealistisch, wahnhaft, delirierend und verdammt cool. Der Soundtrack von den legendären CAN! ist ein gefährlicher Treibsatz, Marquard Böhms Coolness nicht steigerungsfähig und Mario Adorf so gut wie in DAS TOTENSCHIFF.

Supermarkt Bundesfilmpreis in Gold 1974 für Walter Kohut

D 1973, 80 min, Regie / Buch / Produktion: Roland Klick, Kamera: Jost Vacano, mit: Charly Wierzejewski, Eva Mattes, Walter Kohut. Da ist einer auf der Flucht, die ganze Zeit und kann seinem Leben doch nicht entkommen. Ein Kleinkrimineller auf der Suche nach Halt, den er nicht bekommt. Am Ende der Überfall und das große Geld. Und an seinen Fersen klett die bewegte Handkamera von Jost Vacano, bekannt aus DAS BOOT.

Lieb Vaterland magst ruhig sein Bundesfilmpreis 1976 für Kamera

D 1975, 68 min, Regie / Buch: Roland Klick, nach dem Buch von Johannes Mario Simmel, Produktion: Bernd Eichinger, Kamera: Jost Vacano, mit: Heinz Domez, Catherine Allegret
Simmeladaptation von Roland Klick. Auf keinen Fall zu verwechseln mit der Lektüre eines Originalsimmels. Ist immer noch ein nichtiger Klickfilm. Und wieder mit der fantastischen Kamera von Jost Vacano.

Derby Fever USA Bundesfilmpreis 1979 in Silber für Produktion

D 1978/79, 87 min, Regie: Roland Klick, Kamera: Kurt Lorenz, Produktion: Karel Dirka
Klick in den USA, beim populärsten Derby. Ein großes Volksfest, sehenswert dokumentiert von Roland Klick, eine schöne Amerikareportage.

White Star Bundesfilmpreis in Silber 1984 für Regie

D 1983, 88 min, Regie / Buch / Produktion: Roland Klick, Kamera: Jürgen Jürges, mit: Dennis Hopper, Terrance Robay, David Hess.
Das ist kein Film, das ist eine hochkonzentrierte Jagd durch die Westberliner Nacht mit Dennis Hopper im Kokainjet, sein letzter Film vor seinem lange währenden Totalausfall, seine größte Rolle zu dieser Zeit.

Schluckauf

D 1989, 92 min, Regie / Buch / Schnitt: Roland Klick, mit: Irene Findeisen, Cathy Haase
Klicks letzter Film, danach „Exil“ nach Irland. Noch ein Berlinfilm, eine Komödie über ein Provinzmädchen, das in die große Stadt kommt.



Anthony Dawson in DEADLOCK



Charly Wierzejewski in SUPERMARKT



Eva Mattes in SUPERMARKT



Dennis Hopper in WHITE STAR

